

Pressespiegel

roboLAB2020

**ROBO
LAB
2020**

WDR Westart

19. September 2020, 29:42 Minuten (verfügbar bis 19. September 2021)

www1.wdr.de/fernsehen/west-art/sendungen/uebersichtwestart374.html



Westart | Westart | 19.09.2020 | 29:42 Min. | U.I. | Verfügbar bis 19.09.2021 | WDR

Westart vom 19.09.20 in Odonien in Köln

[f](#)
[t](#)
[✉](#)
[🖨](#)

Ein Freistaat für die Kunst mitten in Köln: Ausstellungsgelände, Open-Air-Atelier, Bühne, Biergarten und Party-Location. Der Bildhauer und Stahlkünstler Odo Rumpf hat diesen phantastischen Ort auf einer Industriehalle zwischen Eroscenter und Eisenbahngleisen geschaffen. Hier gibt es skurrile Skulpturen, umgeben von wildwachsenden Pflanzen, Feuerinstallationen und Roboterkunst.

Neu hinzugekommen ist "Circularis", eine riesige barrierefreie Skulptur aus einer ausrangierten Segelyacht. Seit Anfang September ist sie Ausstellungsort für "RoboLAB", einem Labor für inklusive Kulturprojekte, bei denen Künstler*innen mit und ohne Behinderung zusammenarbeiten. Westart-Moderator Thilo Jahn trifft Odo Rumpf und Nils Rottgardt, Mitinitiator von RoboLAB.



WDR 1 Wetter Verkehr Im WDR

Nachrichten Sport Wissen Verbraucher Kultur Unterhaltung

Westart

00:00:17
00:29:43

UT

Westart vom 19.09.20 in Odonien in Köln

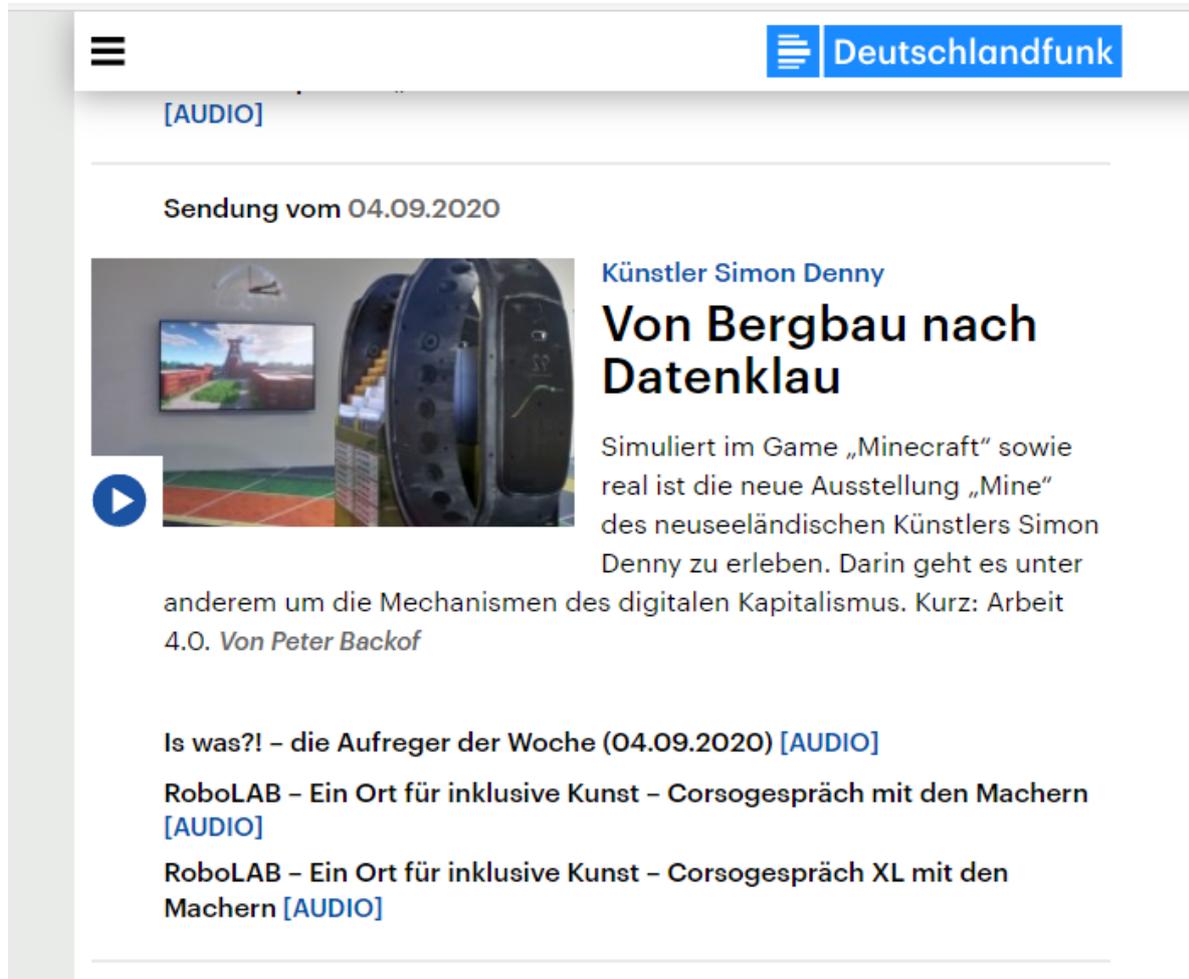
Ein Freistaat für die Kunst mitten in Köln: Ausstellungsgelände, Open-Air-Atelier, Bühne, Biergarten und Party-Location. Der Bildhauer und Stahlkünstler Odo Rumpf hat diesen phantastischen Ort auf einer Industriehalle zwischen Eroscenter und Eisenbahngleisen geschaffen. Hier gibt es skurrile Skulpturen, umgeben von wildwachsenden Pflanzen, Feuerinstallationen und Roboterkunst.

Neu hinzugekommen ist "Circularis", eine riesige barrierefreie Skulptur aus einer ausrangierten Segelyacht. Seit Anfang September ist sie Ausstellungsort für "RoboLAB", einem Labor für inklusive Kulturprojekte, bei denen Künstler*innen mit und ohne Behinderung zusammenarbeiten. Westart-Moderator Thilo Jahn trifft Odo Rumpf und Nils Rottgardt, Mitinitiator von RoboLAB.

Deutschlandfunk Corso

4. September 2020, 7:09 Minuten

www.deutschlandfunk.de/corso.806.de.html



[AUDIO]

Sendung vom 04.09.2020

Künstler Simon Denny
Von Bergbau nach Datenklau

Simuliert im Game „Minecraft“ sowie real ist die neue Ausstellung „Mine“ des neuseeländischen Künstlers Simon Denny zu erleben. Darin geht es unter anderem um die Mechanismen des digitalen Kapitalismus. Kurz: Arbeit 4.0. *Von Peter Backof*

Is was?! – die Aufreger der Woche (04.09.2020) [AUDIO]

RoboLAB – Ein Ort für inklusive Kunst – Corsogespräch mit den Machern [AUDIO]

RoboLAB – Ein Ort für inklusive Kunst – Corsogespräch XL mit den Machern [AUDIO]

RoboLAB – Ein Ort für inklusive Kunst

Odo Rumpf und Nils Rottgardt im Corsogespräch mit Bernd Lechler.

WDR 3 – Kultur am Mittag

WDR 5 – Scala

3. September 2020, 5:15 Minuten (verfügbar bis 3. September 2021)

www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr3/wdr3-kultur-am-mittag/audio-robolab-ein-neuer-kunstort-im-koelner-odonien-100.html

8. September 2020, Wiederholung des Beitrags

www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-scala-aktuelle-kultur/audio-robolab-inklusive-kunstort-im-koelner-odonien-100.html



RoboLAB: ein neuer Kunstort im Kölner Odonien

Von Mathis Trapp

In Köln bereichert ein neuer Kunstort die Kulturlandschaft: RoboLAB, ein besonderer Ort für inklusive Kunst- und Kulturprojekte. Mathis Trapp hat den neuen Bereich des Odonien-Geländes erkundet.

Komm mit Mensch

September 2020, 2:37 Minuten (Download möglich)

www.kommmitmensch.de/toolbox/mediathek/videos/kommmitmenschbewegt-videos/#c10832,



Anne Leichtfuß

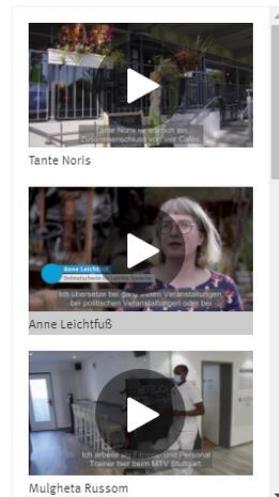
In der neuen Folge unserer #kommmitmenschbewegt-Reihe erzählt uns Anne Leichtfuß über ihren Job als Dolmetscherin für Leichte Sprache und warum, es ihr Spaß macht.

VIDEO HERUNTERLADEN >

Anne Leichtfuß

In der neuen Folge unserer #kommmitmenschbewegt-Reihe erzählt uns Anne Leichtfuß über ihren Job als Dolmetscherin für Leichte Sprache und warum, es ihr Spaß macht.

Weitere Videos (9):



6. September 2020



Aus einem Schiff gebaut

Neuer Kölner Kunstort im Odonien zeigt inklusive Kunst

Von Maria Gambino

Die „Circularis“ stand 20 Jahre lang ungenutzt im Mülheimer Hafen. Der Bildhauer Odo Rumpf hat dem vergessenen Schiff nun neues Leben eingehaucht und nach monatelanger Arbeit zu einer begehbaren Skulptur umgebaut. Im Odonien kann man sein neues Kunstwerk „Robolab“ ab sofort bestaunen: Die dreiteilige Konstruktion besteht neben der Circularis aus einem überdachten Raum aus Glas und Stahl sowie einer ausgedienten Filmrequisite aus einem Hollywood-Streifen, der in Köln gedreht wurde: Ein Satellit komplettiert das Raumschiff.

Neuer Kölner Kunstort ab sofort im Odonien

Das überdimensionierte Kunstwerk ist seinerseits als Schauplatz für inklusive Kunst gedacht, die hier in wechselnden Projekten gezeigt werden soll. Die erste Ausstellung „Circularis“ startet am Sonntag, 6. September und endet am 10. September. Nils Rottgardt ist verantwortlich für das Konzept. „Das Robolab als Kunstort soll ein Anlaufpunkt für inklusive Kunst sein, die in der Kunstszene stiefmütterlich behandelt wird, um so die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung zu ermöglichen“.

persönlich



Für Sie unterwegs:
Simon Westphal

So erreichen Sie uns
Telefon 0221/1632-582
Fax 0221/1632-547
koeln@kr-redaktion.de

Weltraumlabor für inklusive Kunst

Im „Odonien“ an der Hornstraße feiert heute das Projekt „RoboLAB“ Premiere

Verlegt,
verschoben,
abgesagt

„Aufbruch in unbekannte Welten“ – unter diesem Motto hat Künstler Odo Rumpf (59) zusammen mit Produzent Nils Rottgardt (41) in Köln einen neuen Kunstort geschaffen. Auf dem „Odonien“-Gelände an der Hornstraße 85 entstand in den vergangenen Monaten ein Raum für inklusive Kunst und Kultur – eine Bühne, die zugleich selbst Kunstobjekt ist. „RoboLAB“ haben die Macher ihr Projekt getauft, das an Rumpfs bekanntes Roboterkunstfestival „Robodonien“ andockt, aber völlig neue Ansätze verfolgt. Wie in vielen seiner Skulpturen hat Rumpf für RoboLAB Überbleibsel der Industrie- und Wegwerfgesellschaft verarbeitet. Links ein stählernes Boot, das lange im Mülheimer Hafen vor sich hinrostete, rechts ein nachgebautes Weltraumlabor aus Alu – eine Kulisse für den in Ossendorf gedrehten Science-Fiction-Film „Stowaway“. Und in der Mitte eine Bühne aus einem alten Gewächshaus. Der Clou: Alles ist barrierefrei angelegt und im Rollstuhl befahrbar.

Denn RoboLAB zielt darauf ab, Menschen mit und ohne Einschränkungen zusammenzubringen und gemeinsam Projekte zu entwickeln. „Es geht



Neuer Ort für inklusive Kunst: Odo Rumpf (r.) und Nils Rottgardt vor der Großskulptur „Circularis“.

Foto: Thomas Banneyer

um Inklusion. Aber wir machen hier keine Therapie, sondern Kunst“, betont Rottgardt. Das RoboLAB wollte Rumpf eigentlich zusammen mit behinderten Menschen bauen, doch dann kam Corona dazwischen. Die

Teilnehmer des von der „Aktion Mensch“ und anderen geförderten Projekts trafen sich virtuell, und gingen der Frage nach: Was müsste ein Wesen, das die Erde noch nie gesehen hat, über unseren Planeten wissen? Heraus-

gekommen sind dabei ein Film und eine Ausstellung mit dem Titel „Circularis“. So heißt auch die begehbare Großskulptur, die bei der Vernissage am heutigen Samstag ab 18 Uhr effektiv in Szene gesetzt wird (Eintritt frei).

Zu sehen sind Fotografien, Videos, Objekte und Lichtkunst. Künftig soll sie dauerhaft als offener Raum für inklusive Kunst und Kultur dienen.
Michael Fuchs

Immer noch müssen Veranstalter und Künstler wegen der anhaltenden Corona-Pandemie und den gesetzlichen Richtlinien bereits geplante Auftritte verschieben. Auch das Comedia-Theater hat Änderungen zu zwei Terminen bekanntgegeben: Relativ glimpflich trifft es den für den 9. September geplanten Auftritt des Kabarettisten Sebastian Puffpaff. Er wird sein Programm „Wir nach!“ am selben Abend auf der Open-Air-Bühne im Tanzbrunnen zeigen. Die eigentlich für den 3. Oktober angesetzte Show „Schnee, der auf Ceran fällt“ des Horror- und Comedy-Schriftstellers Torsten Sträter muss auf den 27. März 2021 verschoben werden.



Verlegt: Sebastian Puffpaff

Ebenfalls verschoben werden die beiden Köln-Termine von „Die Weihnachtsbäckerei – Das Musical“. Statt am 22. und 23. Dezember kommt das Stück, das auf dem gleichnamigen Klassiker von Rolf Zuckowski basiert, erst ein knappes Jahr später, am 8. und 9. Dezember 2021 ins

Weltraumlabor für inklusive Kunst

Im „Odonien“ an der Hornstraße feiert heute das Projekt „RoboLAB“ Premiere

Von Michael Fuchs

„Aufbruch in unbekannte Welten“ – unter diesem Motto hat Künstler Odo Rumpf (59) zusammen mit Produzent Nils Rottgardt (41) in Köln einen neuen Kunstort geschaffen. Auf dem „Odonien“-Gelände an der Hornstraße 85 entstand in den vergangenen Monaten ein Raum für inklusive Kunst und Kultur – eine Bühne, die zugleich selbst Kunstobjekt ist. „RoboLAB“ haben die Macher ihr Projekt getauft, das an Rumpfs bekanntes Roboterkunstfestival „Robodonien“ andockt, aber völlig neue Ansätze verfolgt. Wie in vielen seiner Skulpturen hat Rumpf für RoboLAB Überbleibsel der Industrie- und Wegwerfgesellschaft verarbeitet. Links ein stählernes Boot, das lange im Mülheimer Hafen vor sich hinrostete, rechts ein nachgebautes Weltraumlabor aus Alu – eine Kulisse für den in Ossendorf gedrehten Science-Fiction-Film „Stowaway“. Und in der Mitte eine Bühne aus einem alten Gewächshaus. Der Clou: Alles ist barrierefrei angelegt und im Rollstuhl

befahrbar. Denn RoboLAB zielt darauf ab, Menschen mit und ohne Einschränkungen zusammenzubringen und gemeinsam Projekte zu entwickeln. „Es geht um Inklusion. Aber wir machen hier keine Therapie, sondern Kunst“, betont Rottgardt. Das RoboLAB wollte Rumpf eigentlich zusammen mit behinderten Menschen bauen, doch dann kam Corona dazwischen. Die Teilnehmer des von der „Aktion Mensch“ und anderen geförderten Projekts trafen sich virtuell, und gingen der Frage nach: Was müsste ein Wesen, das die Erde noch nie gesehen hat, über unseren Planeten wissen? Herausgekommen sind dabei ein Film und eine Ausstellung mit dem Titel „Circularis“. So heißt auch die begehbare Großskulptur, die bei der Vernissage am heutigen Samstag ab 18 Uhr effektiv in Szene gesetzt wird (Eintritt frei). Zu sehen sind Fotografien, Videos, Objekte und Lichtkunst. Künftig soll sie dauerhaft als offener Raum für inklusive Kunst und Kultur dienen.



Neue Attraktion

Kölner Odonien eröffnet sein „Robolab“

Mit „Robolab“ ist auf dem Gelände des Atelier- und Kulturzentrums Odonien, Hornstraße 85, ein neuer Kunstort in Köln entstanden, der am Sonntag, 6. September offiziell eröffnet wird. Den Anfang macht die Ausstellung “Circularis - Beginn einer Reise“. Circularis ist auch der Name der barrierefrei begehbaren Großskulptur, die auf dem Odonien-Gelände von Stahlbildhauer Odo Rumpf geschaffen wurde.

Sie dient zukünftig als bleibender Ort für die inklusiven, spartenübergreifenden Robolab Kunst- und Kulturprojekte. Robolab knüpft an das Roboterkunstfestival Robodonien an, das seit einigen Jahren regelmäßig auf dem Odonien-Gelände stattfindet.

Stadtrevue – Veranstaltungstipp

<https://business.facebook.com/stadtrevue/photos/a.142706782468156/439242227496569/?type=3&theater>

SO 06 SEPTEMBER

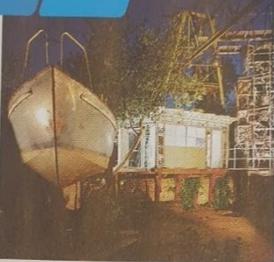


Foto: Jörn Neumann

RoboLAB
Ein neuer Kunstort in Odonien: Das RoboLAB ist eine neu geschaffene barrierefrei begehbare Großskulptur auf dem dem Atelier-Gelände von Odo Rumpf. Sie dient als zukünftige Heimstätte für inklusive, spartenübergreifene Kunst- und Kulturprojekte. »Circularis« lautet der Titel der Eröffnungsausstellung: Nach der Fertigstellung des künstlerischen Raums entwickelten Künstler*innen mit und ohne Beeinträchtigung eine inklusive, ortsspezifisch angelegte Ausstellung innerhalb der Skulptur. Zu sehen und hören sind Fotografien, Videos, Objekte, Klang, Lichtkunst – und zur Vernissage heute ein Elektropop-Konzert von The Liquid. Nach Anmeldung unter robolab@odonien.de steht ab S-Bahnhof Nippes eine Mobilitätshilfe zur Verfügung.
Odonien, 18 Uhr

Stadtrevue
6. September · 🌐

...

Heute empfehlen wir euch als Tagestipp eine besondere Ausstellungseröffnung (mit Musik!)

Ein neuer Kunstort in Odonien: Das RoboLAB ist eine neu geschaffene barrierefrei begehbare Großskulptur auf dem dem Atelier-Gelände von Odo Rumpf. Sie dient als zukünftige Heimstätte für inklusive, spartenübergreifene Kunst- und Kulturprojekte. »Circularis« lautet der Titel der Eröffnungsausstellung: Nach der Fertigstellung des künstlerischen Raums entwickelten Künstler*innen mit und ohne Beeinträchtigung eine inklusive, ortsspezifisch angelegte Ausstellung innerhalb der Skulptur. Zu sehen und hören sind Fotografien, Videos, Objekte, Klang, Lichtkunst - und zur Vernissage heute ein Elektropop-Konzert von The Liquid. Beginn um 18:00, nach Anmeldung unter robolab@odonien.de steht ab S-Bahnhof Nippes auch eine Mobilitätshilfe zur Verfügung.

Mehr Tipps unter <http://stadtrevue.de/tageskalender>

Bild: Jörn Neumann



Heute empfehlen wir euch als Tagestipp eine besondere Ausstellungseröffnung (mit Musik!)

Ein neuer Kunstort in Odonien: Das RoboLAB ist eine neu geschaffene barrierefrei begehbare Großskulptur auf dem dem Atelier-Gelände von Odo Rumpf. Sie dient als zukünftige Heimstätte für inklusive, spartenübergreifene Kunst- und Kulturprojekte. »Circularis« lautet der Titel der Eröffnungsausstellung: Nach der Fertigstellung des künstlerischen Raums entwickelten Künstler*innen mit und ohne Beeinträchtigung eine inklusive, ortsspezifisch angelegte Ausstellung innerhalb der Skulptur. Zu sehen und hören sind Fotografien, Videos, Objekte, Klang, Lichtkunst - und zur Vernissage heute ein Elektropop-Konzert von The Liquid. Beginn um 18:00, nach Anmeldung unter robolab@odonien.de steht ab S-Bahnhof Nippes auch eine Mobilitätshilfe zur Verfügung.

Mehr Tipps unter <http://stadtrevue.de/tageskalender>

Sichtweisen

Das Magazin des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands (DBSV)

Ausgabe 11.2020

Raumschiff für inklusive Kunstprojekte

Odonien – so heißt ein Gelände in Köln-Ehrenfeld, das als Freilichtatelier, Werkstatt, Veranstaltungsort und Kulturzentrum dient. Ins Leben gerufen hat es der Künstler Odo Rumpf. In Odonien hat Rumpf nun die barrierefrei begehbare Großskulptur Circularis erschaffen, ein Kunstraum, in dem Kunst- und Kulturprojekte verwirklicht werden können. Die Skulptur ist ein Raumschiff und versinnbildlicht den Aufbruch zu Neuem, Unbekanntem und Zurückgelassenem.

Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Beeinträchtigung sind eingeladen, Circularis als Labor zu betrachten und zu nutzen. Sie können an diesem Ort mit künstlerischen Mitteln eine inklusive Normalität erforschen und herstellen. Ideen und Konzepte für die kommenden Projekte sollen zusammen mit Kulturakteurinnen und -akteuren entwickelt werden.

Überschrieben ist das Ganze mit „RoboLab 2020“. Die Projekte von RoboLab 2020 wollen individuelle, gesellschaftliche, ökonomische und strukturelle Diskriminierung offenlegen und in Frage stellen.

Odonien, Hornstraße 85, 50823 Köln
E-Mail: robolab@odonien.de
www.odonien.de

Behinderung geöffnet. Eine Jury hat aus rund tausend eingereichten Beiträgen die besten ausgewählt. Sie erscheinen unter dem Titel „Mein Schatten springt vor Freude“ in einem literarischen Wandkalender für das Jahr 2021.

Der Kalender bietet eine Mischung unterschiedlicher Beiträge: Es gibt zum Beispiel biografische Texte über helle und dunkle Zeiten im Leben, ein Rezept für einen Sonnenkuchen, man lernt das Zebra als Inbegriff von Hell-Dunkel kennen und erlebt den Tagesanbruch im Kuhstall mit. Auch Zeichnungen und Schriftbilder gehören zum Kalender.

Da in diesem Jahr viele sehbehinderte Menschen am Wettbewerb teilgenommen haben, wurde auch eine Doppel-Audio-CD des Kalenders produziert. Professionelle Sprecherinnen und Sprecher lesen die Texte, dazu gibt es Musik.

CD und Kalender können bestellt werden unter
Tel.: 05 21 / 56 09 50 30
E-Mail: diewortfinder@t-online.de
www.diewortfinder.com
Preis Kalender: 17 Euro
Preis Doppel-Audio-CD: 10 Euro

Raumschiff für inklusive Kunstprojekte

Odonien – so heißt ein Gelände in Köln-Ehrenfeld, das als Freilichtatelier, Werkstatt, Veranstaltungsort und Kulturzentrum dient. Ins Leben gerufen hat es der Künstler Odo Rumpf. In Odonien hat Rumpf nun die barrierefrei begehbare



Das hell erleuchtete Circularis-Atelier aus Glas und Stahl mit einem Dach aus waagrecht abgestuften Zacken, die denen einer Krone ähneln.

bare Großskulptur Circularis erschaffen, ein Kunstraum, in dem Kunst- und Kulturprojekte verwirklicht werden können. Die Skulptur ist ein Raumschiff und versinnbildlicht den Aufbruch zu Neuem, Unbekanntem und Zurückgelassenem.

Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Beeinträchtigung sind eingeladen, Circularis als Labor zu betrachten und zu nutzen. Sie können an diesem Ort mit künstlerischen Mitteln eine inklusive Normalität erforschen und herstellen. Ideen und Konzepte für die kommenden Projekte sollen zusammen mit Kulturakteurinnen und -akteuren entwickelt werden. Überschrieben ist das Ganze mit „RoboLab 2020“. Die Projekte von RoboLab 2020 wollen individuelle, gesellschaftliche, ökonomische und strukturelle Diskriminierung offenlegen und in Frage stellen.

Odonien, Hornstraße 85, 50823 Köln
E-Mail: robolab@odonien.de
www.odonien.de

Kölner

27. Juli 2020

www.koelner.de/2020/07/27/robolab-ein-neuer-kunstort-in-koeln

Koelner.de
Immer wissen, was läuft

HOME MUSIK PARTY KINO KUNST BÜHNE STORY/INTERVIEW TERMINE GASTRO NEWS TICKETS STADTLEBEN



Foto: Jörn Neumann

Den Startschuss macht die Ausstellung Circularis – Es ist der Beginn einer Reise. Circularis ist auch der Name der barrierefrei begehbaren Großskulptur, die auf dem Odonien-Gelände von Odo Rumpf geschaffen wurde. Sie dient zukünftig als bleibender Ort für die inklusiven, spartenübergreifenden RoboLAB Kunst- und Kulturprojekte. RoboLAB dockt an das Roboterkunstfestival Robodonien an. Während das Roboterkunstfestival kinetische Kunstwerke zeigt, werden im Rahmen der RoboLAB-Projekte Kunstwerke im inklusiven Kontext produziert. Dieses Jahr war der erste Schritt die Herstellung des künstlerischen Raumes Circularis als dauerhafte Heimstätte des RoboLAB-Projekts. Im zweiten Schritt entwickelte der Ideengeber Nils Rottgardt gemeinsam mit Künstlern mit und ohne Beeinträchtigung eine inklusive, ortsspezifisch angelegte Ausstellung innerhalb der Skulptur. Zu sehen



Die Kulturreihe „Janz
höösch und unplugged“



EVE Echoes
Raumschlachten für
unterwegs



**Halloween-
Führung im Kölner
Zoo**
Schaurige
Familienabendführung
an Halloween



RoboLAB: ein neuer Kunstort in Köln

Den Startschuss macht die Ausstellung Circularis – Es ist der Beginn einer Reise. Circularis ist auch der Name der barrierefrei begehbaren Großskulptur, die auf dem Odonien-Gelände von Odo Rumpf geschaffen wurde. Sie dient zukünftig als bleibender Ort für die inklusiven, spartenübergreifenden RoboLAB Kunst- und Kulturprojekte. RoboLAB dockt an das Roboterkunstfestival Robodonien an. Während das Roboterkunstfestival kinetische Kunstwerke zeigt, werden im Rahmen der RoboLAB-Projekte Kunstwerke im inklusiven Kontext produziert. Dieses Jahr war der erste Schritt die Herstellung des künstlerischen Raumes Circularis als dauerhafte Heimstätte des RoboLAB-Projekts. Im zweiten Schritt entwickelte der Ideengeber Nils Rottgardt gemeinsam mit Künstlern mit und ohne

Beeinträchtigung eine inklusive, ortsspezifisch angelegte Ausstellung innerhalb der Skulptur. Zu sehen und hören sind Fotografien, Videos, Objekte, Klang und Lichtkunst.

Teilnehmende Künstler:

Martin Czichorowsky – Lichtdesign

Bernard Mescherowsky (Leib+Seele Produktionen) – Video

Jörn Neumann – Fotografie

Martin Widyanata – Sound

Andrea Wolf – Objekte

Odo Rumpf – Bildhauerei

Nils Rottgardt – Gesamtkonzept

Weitere Arbeiten:

FH Dortmund, Fachbereich Design – Entwürfe für Design und Inklusion (Seminar unter der Leitung von Prof. Dr. Marcel René Marburger)

KISD – Prototypen für barrierefreie Interaktive Formen (Seminar unter der Leitung von Prof. Lasse Scherffig und Kal Spelletich)

Die Ausstellung Circolaris

Vernissage: 06. September 2020, ab 18h

Öffnungszeiten: 07.–10. September 2020, 19–21h

Odonien, Hornstr. 85, 50823 Köln

RoboLAB: Ausblick und Hintergrund

Ab September 2020 sind Künstler mit und ohne Beeinträchtigung dazu eingeladen, Circolaris als Labor zu betrachten und zu nutzen. Sie können an diesem Ort mit künstlerischen Mitteln eine inklusive Normalität erforschen und herstellen. In einem inklusiven Workshop-Verfahren werden Ideen und Konzepte für die kommende Projekte entwickelt. Die Skulptur ist ein Raumschiff. Ein Symbol für den Aufbruch zu Neuem, Unbekanntem und Zurückgelassenem. Interdisziplinäre mixed-abled Kunstprojekte eröffnen die Möglichkeit, in neue und ungewöhnliche Bereiche der Kunst vorzustoßen. Hierbei können Positionen artikuliert werden, die sonst vielleicht selten sichtbar sind oder gerne überhört werden. Inklusion wird permanent durch individuelle, gesellschaftliche, ökonomische und strukturelle Diskriminierung beschnitten, Corona verstärkt das noch.

RoboLAB will benennen und offenlegen, in Frage stellen und sich dabei selbst überprüfen. Es gilt den Dogmatismus und die Vorurteile in uns selbst zu entdecken – denn das ist die Voraussetzung, um sie überhaupt verwerfen und überwinden zu können. Das Kölner Kulturredirektorat hat seit 2018 das Referat Kultur als Akteur der Stadtgesellschaft – kulturelle

Teilhaberechte eingerichtet. „Ein notwendiger und richtungsweisender Schritt hin zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“, so Nils Rottgardt, verantwortlich für das Gesamtkonzept von RoboLAB. Es sei Odonien als Kulturort ein Anliegen Räume für eine diverse Stadtgesellschaft herzustellen und gleichzeitig Labor und Akteur einer partizipativen Stadt- und Quartiersentwicklung zu sein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden haben Rottgardt und der Bildhauer Odo Rumpf RoboLAB als kontinuierlich wiederkehrende Projektreihe konzipiert. Sie möchten damit eine Einladung an die Stadt, die Stadtgesellschaft und ihre Künstler aussprechen, diesen Ort zu nutzen und zu unterstützen und Entwürfe einer gelebten kulturellen Vielfalt zu entwickeln, die wegweisend für das Zusammenleben in Köln sein sollen.

Mit Vergnügen Köln

von Carolin Franz

<https://koeln.mitvergnuegen.com/2020/inklusive-kunstraum-das-robolab-im-odonien>

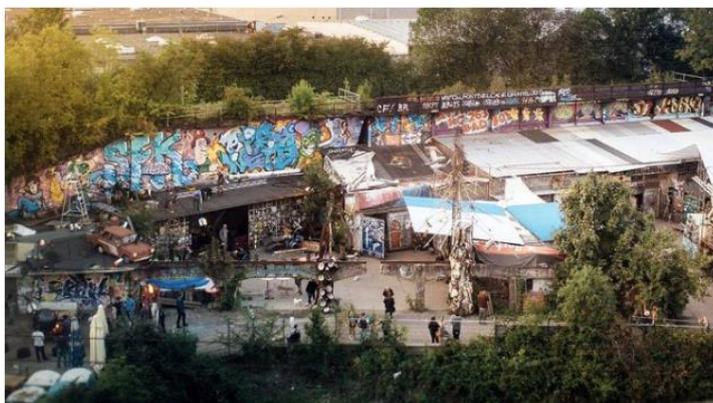
LEBEN FOOD STADT GUIDES AUSFLUG KARTE

Mit Vergnügen
KÖLN



Carolin Franz

Ein neuer inklusiver Kunstraum für Köln: Das RoboLAB im Odonien



© Odonien

Das Odonien ist bei den meisten Kölner*innen nicht nur für Partys, den odonischen Biergarten und andere Veranstaltungen eine beliebte Adresse – allen voran ist das Odonien ein Ort für die Kunst. Das Kunstfestival Robodonien hat in den letzten Jahren im Odonien stattgefunden, daran anknüpfend startet am Wochenende das RoboLAB 2020 – ein neuer Kunstort und eine neue Projektreihe für Köln.

Verantwortlich für die viele Skulpturen und die besondere Atmosphäre

Ein neuer inklusiver Kunstraum für Köln: Das RoboLAB im Odonien

Das Odonien ist bei den meisten Kölner*innen nicht nur für Partys, den odonischen Biergarten und andere Veranstaltungen eine beliebte Adresse – allen voran ist das Odonien ein Ort für die Kunst. Das Kunstfestival Robodonien hat in den letzten Jahren im Odonien stattgefunden, daran anknüpfend startet am Wochenende das RoboLAB 2020 – ein neuer Kunstort und eine neue Projektreihe für Köln.

Verantwortlich für die viele Skulpturen und die besondere Atmosphäre im Odonien ist der Künstler Odo Rumpf – durch ihn und seine Skulpturen wurde das Odonien nicht nur zum Kunst-, sondern auch zum Ausstellungsort. Jetzt hat er die neue, barrierefrei begehbare

Großskulptur „Circularis“ geschaffen, in der ab sofort die inklusiven und spartenübergreifenden Projekte des RoboLAB stattfinden können.

Das neue Projekt startet natürlich mit einer Vernissage – am Sonntag öffnet Circularis seine Pforten mit einer temporären Ausstellung in der begehbaren Skulptur. Ab 18 Uhr geht es los, neben der Ausstellung erwartet euch dann auch ein Elektro-Pop-Konzert. Bis Donnerstag ist die Großskulptur dann jeden Abend von 19 bis 21 Uhr für euch geöffnet. Die Ausstellung selbst ist eine Co-Produktion verschiedener Künstler*innen aus den Bereichen Fotografie, Video, Klang und Lichtkunst.

Die Großskulptur Circularis aber soll auch nach der ersten Ausstellung erhalten bleiben und ein künstlerisches Labor werden – Künstler*innen mit und ohne Beeinträchtigung sind willkommen, das Labor zu nutzen und gemeinsam künstlerisch zu experimentieren und zu forschen. Dabei soll es vor allem um Inklusion gehen – gemeinsam sollen Vorurteile hinterfragt und Diskriminierung und Hürden in unserer Gesellschaft offengelegt und bearbeitet werden.

RoboLAB Vernissage | Hornstraße 85, 50823 Köln | 6. September ab 18 Uhr | Mehr Info

Rausgegangen – Tagestipp

<https://rausgegangen.de/veranstaltungen/robolab-ein-neuer-kunstort-in-koln>



Odonien

ROBOLAB: EIN NEUER KUNSTORT IN KÖLN

Am 6. September 2020 öffnet mit RoboLAB 2020 ein neuer Kunstort und eine neue Projektreihe in Köln ihre Pforten. Den Startschuss macht die Ausstellung Circularis – Es ist der Beginn einer Reise. Circularis ist auch der Name der barrierefrei begehbaren Großskulptur, die auf dem Odonien-Gelände von Odo Rumpf geschaffen wurde. Sie dient zukünftig als bleibender Ort für die inklusiven, spartenübergreifenden RoboLAB Kunst- und Kulturprojekte.

RoboLAB dockt an das Roboter Kunstfestival Robodonien an. Während das Roboter Kunstfestival kinetische Kunstwerke zeigt, werden im Rahmen der RoboLAB-Projekte Kunstwerke im inklusiven Kontext produziert. Dieses Jahr war der erste Schritt die Herstellung des künstlerischen Raumes Circularis als dauerhafte Heimstätte des RoboLAB-Projekts. Im zweiten Schritt entwickelte der Ideengeber Nils Rottgardt gemeinsam mit Künstlern mit und ohne Beeinträchtigung eine inklusive, ortsspezifisch angelegte Ausstellung

innerhalb der Skulptur. Zu sehen und hören sind Fotografien, Videos, Objekte, Klang und Lichtkunst.

Die Ausstellung Circularis

Vernissage: 06. September 2020, ab 18:00 Uhr

Öffnungszeiten: 07. - 10. September 2020, 19:00 – 21:00 Uhr

Odonien, Hornstr. 85, 50823 Köln

Kontakt: robolab@odonien.de

Teilnehmende Künstler:

Martin Czichorowsky – Lichtdesign

Bernard Mescherowsky (Leib+Seele Produktionen) – Video

Jörn Neumann – Fotografie

Martin Widyanata – Sound

Andrea Wolf – Objekte

Odo Rumpf – Bildhauerei

Nils Rottgardt – Gesamtkonzept

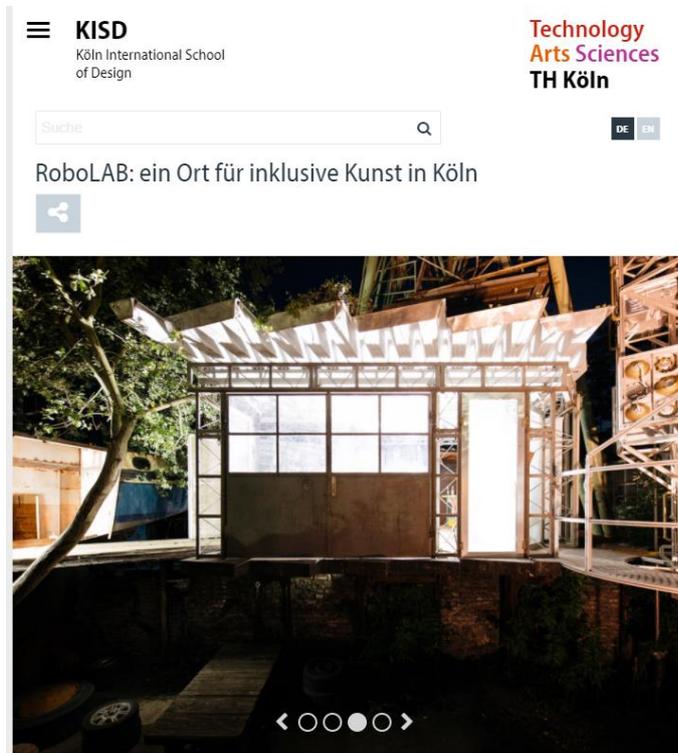
Weitere Arbeiten:

FH Dortmund, Fachbereich Design – Entwürfe für Design und Inklusion (Seminar unter der Leitung von Prof. Dr. Marcel René Marburger)

KISD – Prototypen für barrierefreie Interaktive Formen (Seminar unter der Leitung von Prof. Lasse Scherffig und Kal Spelletich)

KISD: Köln International School of Design

<https://kisd.de/projects/robolab-ein-ort-fuer-inklusive-kunst-in-koeln>



RoboLAB: ein Ort für inklusive Kunst in Köln.

Eröffnungsausstellung unter Beteiligung von Studierenden der KISD – Köln International School of Design

Am 6. September 2020 öffnet mit RoboLAB 2020 ein neuer Kunstort und eine neue Projektreihe in Köln ihre Pforten. Den Startschuss macht die Ausstellung Circularis – Es ist der Beginn einer Reise. Circularis ist auch der Name der barrierefrei begehbaren Großskulptur, die auf dem Odonien-Gelände von Odo Rumpf geschaffen wurde. Sie dient zukünftig als bleibender Ort für die inklusiven, spartenübergreifenden RoboLAB Kunst- und Kulturprojekte.

Studierende der KISD – Köln International School of Design der TH Köln entwickeln für die Ausstellung interaktive Objekte, die im Geiste von Inklusion und Barrierefreiheit unterschiedlichste Sinne ansprechen. Die Objekte reagieren beispielsweise berührungslos auf die Anwesenheit von Menschen oder auf die Vibrationen des Aufzugs, der den Zugang zur Circularis ermöglicht. Sie erzeugen Geräusche, Licht oder Geruch und schaffen so um die Großskulptur eine interaktive Umgebung, die nicht einzelne Sinne (wie etwa das Sehen)

und Interaktionsformen (wie etwa die Bedienung von Schaltern mit den Händen) bevorzugt, sondern welche die Diversität sensomotorischer Erfahrung betonen soll.

Mit Unterstützung des Transferfonds der TH Köln wurde hierzu der amerikanische Künstler Kal Spelletich eingeladen, der die Studierenden aus der Ferne bei der Konzeption und Umsetzung ihrer Projekte begleitet. Spelletich ist ein renommierter Vertreter der Maschinen- und Roboterkunst der San Francisco Bay Area. Er arbeitet seit vielen Jahren an der künstlerischen Aneignung und Umnutzung von Technologie und hat an Hochschulen wie der Stanford University oder New York University unterrichtet.

In der Zusammenarbeit mit Projektpartnern wie Leib+Seele Produktionen und der Un-Label Performing Arts Company, die über umfangreiche Erfahrung im Bereich inklusiver Kulturarbeit verfügen, lernen die Studierenden der TH Köln hier Design und technische Entwicklung in Zusammenarbeit mit einem diversen „mixed-abled“ Publikum kennen.

<https://un-label.eu/robolab-ein-neuer-kunstort-in-koeln/>

Ausstellung

Vernissage: 06. September 2020, ab 18:00 Uhr

Mit den beteiligten Studierenden, Künstler*innen, Organisator*innen und Benjamin Thele vom Kulturrat der Stadt Köln

Öffnungszeiten: 07. – 10. September 2020, 19:00 – 21:00 Uhr

Odonien, Hornstr. 85, 50823 Köln

Studierende der KISD: Ananda Chiesa Fatahillah, Ann-Kathrin Adam, Clara Schmeinck, Esther Kantorek, Franka Blum, Hizkia Wibisana, Johannes Förster, Lara Carbonaro, Lina Uellendall, Lukas Ruppert, Mariam Mikadze Viola Stein, Youjin Kim

Betreut von Kal Spelletich, Prof. Dr. Lasse Scherffig (KISD, TH Köln) und Eduard Paal (KISD, TH Köln)

Kölner Wissenschaftsrunde

https://koelner-wissenschaftsrunde.de/kwr_termine/robolab



Suchen

KÖLNER WISSENSCHAFTSRUNDE

Termine & Aktivitäten

KÖLNER WISSENSCHAFTSRUNDE TERMINE & AKTIVITÄTEN WISSENSWERTES AUS KÖLN RUND UMS STUDIUM



© Jörn Neumann

**So. 06.09.2020
bis Do. 10.09.2020**

RoboLAB

Mit dem RoboLab 2020 öffnet am 6. September ein neuer Kunstort in Köln, an dem Kunstwerke im inklusiven Kontext produziert werden sollen. Den Auftakt macht die Ausstellung „Cicolaris“. Vom 7. bis 10. September zeigt das RoboLab unter anderem die Arbeit „Prototypen für barrierefreie Interaktive Formen“, die von Studierenden der Köln International School of Design in einem Seminar unter der Leitung von Prof. Lasse Scherffig und Kal Spelletich entwickelt wurde.

Wann

06.09.2020
bis 10.09.2020
18:00 Uhr

[Termin in den
eigenen Kalender
importieren](#)

Wo

Odonien, Hornstr.
85, 50823 Köln

Kosten

frei

Anmeldung

So. 06.09.2020 bis Do. 10.09.2020

RoboLAB

Mit dem RoboLab 2020 öffnet am 6. September ein neuer Kunstort in Köln, an dem Kunstwerke im inklusiven Kontext produziert werden sollen. Den Auftakt macht die Ausstellung „Cicolaris“. Vom 7. bis 10. September zeigt das RoboLab unter anderem die Arbeit „Prototypen für barrierefreie Interaktive Formen“, die von Studierenden der Köln International School of Design in einem Seminar unter der Leitung von Prof. Lasse Scherffig und Kal Spelletich entwickelt wurde.

Freunde der Künste

19. August 2020

www.freundederkuenste.de/aktuelles/kultur-und-medien/einzelansicht/artikel/ein-neuer-kunstort-bereichert-die-koelner-kulturlandschaft

Kontakt Impressum

The screenshot shows the website interface for 'Gesellschaft FREUNDEDERKÜNSTE'. At the top left is the logo 'GE DIK'. Below it is a search bar with the text 'Suche' and a button. To the right of the search bar is a 'Mobile Version' button. Below the search bar is a navigation menu with links: HOME, LEBENSART, AKTUELLES, KUNST, ÜBER UNS, ARCHIV. Below the navigation menu is a breadcrumb trail: Home > AKTUELLES > Kultur und Medien. Below the breadcrumb trail is a news article snippet with the date '19.08.2020' and the title 'KUNSTWERKE IM INKLUSIVEN KONTEXT'. Below the title is the text 'Ein neuer Kunstort bereichert die Kölner Kulturlandschaft'. Below the text are social media sharing buttons for Facebook ('teilen') and Twitter ('tweet'). Below the social media buttons is a large image of a modern, glass and metal structure, likely the 'Circularis' art installation.

KUNSTWERKE IM INKLUSIVEN KONTEXT

Ein neuer Kunstort bereichert die Kölner Kulturlandschaft

Am 6. September 2020 öffnet mit RoboLAB 2020 ein neuer Kunstort und eine neue Projektreihe in Köln ihre Pforten. Den Startschuss macht die Ausstellung Circularis – Es ist der Beginn einer Reise.

Circularis ist auch der Name der barrierefrei begehbaren Großskulptur, die auf dem Odonien-Gelände von Odo Rumpf geschaffen wurde. Sie dient zukünftig als bleibender Ort für die inklusiven, spartenübergreifenden RoboLAB Kunst- und Kulturprojekte.

RoboLAB dockt an das Roboterkunstfestival Robodonien an. Während das Roboterkunstfestival kinetische Kunstwerke zeigt, werden im Rahmen der RoboLAB-Projekte Kunstwerke im inklusiven Kontext produziert.

Dieses Jahr war der erste Schritt die Herstellung des künstlerischen Raumes Circularis als dauerhafte Heimstätte des RoboLAB-Projekts.

Im zweiten Schritt entwickelte der Ideengeber Nils Rottgardt gemeinsam mit Künstlern mit und ohne Beeinträchtigung eine inklusive, ortsspezifisch angelegte Ausstellung innerhalb der Skulptur. Zu sehen und hören sind Fotografien, Videos, Objekte, Klang und Lichtkunst.

Die Ausstellung Circularis

Vernissage: 06. September 2020, ab 18:00 Uhr

Öffnungszeiten: 07. - 10. September 2020, 19:00 – 21:00 Uhr

Odonien, Hornstr. 85, 50823 Köln

Kontakt: robolab@odonien.de

Teilnehmende Künstler:

Martin Czichorowsky – Lichtdesign

Bernard Mescherowsky (Leib+Seele Produktionen) – Video

Jörn Neumann – Fotografie

Martin Widyanata – Sound

Andrea Wolf – Objekte

Odo Rumpf – Bildhauerei

Nils Rottgardt – Gesamtkonzept

Weitere Arbeiten:

FH Dortmund, Fachbereich Design – Entwürfe für Design und Inklusion (Seminar unter der Leitung von Prof. Dr. Marcel René Marburger)

KISD – Prototypen für barrierefreie Interaktive Formen (Seminar unter der Leitung von Prof. Lasse Scherffig und Kal Spelletich)

RoboLAB: Ausblick und Hintergrund

Ab September 2020 sind Künstler mit und ohne Beeinträchtigung dazu eingeladen, Circularis als Labor zu betrachten und zu nutzen.

Sie können an diesem Ort mit künstlerischen Mitteln eine inklusive Normalität erforschen und herstellen. In einem inklusiven Workshop-Verfahren werden Ideen und Konzepte für die kommende Projekte entwickelt.

Die Skulptur ist ein Raumschiff. Ein Symbol für den Aufbruch zu Neuem, Unbekanntem und Zurückgelassenem.

Interdisziplinäre mixed-abled Kunstprojekte eröffnen die Möglichkeit, in neue und ungewöhnliche Bereiche der Kunst vorzustoßen. Hierbei können Positionen artikuliert werden, die sonst vielleicht selten sichtbar sind oder gerne überhört werden.

Inklusion wird permanent durch individuelle, gesellschaftliche, ökonomische und strukturelle Diskriminierung beschnitten, Corona verstärkt das noch.

RoboLAB will benennen und offenlegen, in Frage stellen und sich dabei selbst überprüfen. Es gilt den Dogmatismus und die Vorurteile in uns selbst zu entdecken – denn das ist die Voraussetzung, um sie überhaupt verwerfen und überwinden zu können.

Das Kölner Kulturamt hat seit 2018 das Referat Kultur als Akteur der Stadtgesellschaft – kulturelle Teilhabe eingerichtet.

„Ein notwendiger und richtungsweisender Schritt hin zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“, so Nils Rottgardt, verantwortlich für das Gesamtkonzept von RoboLAB.

Es sei Odonien als Kulturort ein Anliegen Räume für eine diverse Stadtgesellschaft herzustellen und gleichzeitig Labor und Akteur einer partizipativen Stadt- und Quartiersentwicklung zu sein.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden haben Rottgardt und der Bildhauer Odo Rumpf RoboLAB als kontinuierlich wiederkehrende Projektreihe konzipiert.

Sie möchten damit eine Einladung an die Stadt, die Stadtgesellschaft und ihre Künstler aussprechen, diesen Ort zu nutzen und zu unterstützen und Entwürfe einer gelebten kulturellen Vielfalt zu entwickeln, die wegweisend für das Zusammenleben in Köln sein sollen.

The screenshot shows the TH Köln website interface. At the top left is the logo 'Technology Arts Sciences TH Köln'. To the right are links for 'TH Köln Intern: Login', 'Deutsch', and 'English'. Below the logo is a 'Menü' icon and a search bar with the text 'Suchen'. The main content area is titled 'Hochschule / Aktuelles / Nachrichten' and features a dropdown menu for 'Aktuelles'. Below this is a section for 'Kontakt & Service'. The main article is titled 'Kunst für alle Sinne' and contains the following text:

Das RoboLab auf dem Odonien-Gelände ist ein neuer inklusiver Kunstort. Studierende der KISD haben für die erste Ausstellung dort interaktive Objekte entwickelt, die unterschiedliche Sinne ansprechen, um für alle erlebbar zu sein.

Mit dem RoboLab in Köln-Nippes hat Anfang September ein neuer Kunstort seine Pforten geöffnet. Den Startschuss machte die Ausstellung Circularis (6.-10. September) rund um die gleichnamige, barrierefrei begehbare Großskulptur, die auf dem sogenannten Odonien-Gelände von Odo Rumpf geschaffen wurde. Studierende der Köln International School of Design (KISD) entwickelten für die Ausstellung interaktive Objekte, die im Geiste von Inklusion und Barrierefreiheit unterschiedliche Sinne ansprechen.

Below the text is a 'Bildergalerie' section with a thumbnail image of an interactive art installation.

Kunst für alle Sinne

Das RoboLab auf dem Odonien-Gelände ist ein neuer inklusiver Kunstort. Studierende der KISD haben für die erste Ausstellung dort interaktive Objekte entwickelt, die unterschiedliche Sinne ansprechen, um für alle erlebbar zu sein.

Mit dem RoboLab in Köln-Nippes hat Anfang September ein neuer Kunstort seine Pforten geöffnet. Den Startschuss machte die Ausstellung Circularis (6.-10. September) rund um die gleichnamige, barrierefrei begehbare Großskulptur, die auf dem sogenannten Odonien-Gelände von Odo Rumpf geschaffen wurde. Studierende der Köln International School of Design (KISD) entwickelten für die Ausstellung interaktive Objekte, die im Geiste von Inklusion und Barrierefreiheit unterschiedliche Sinne ansprechen.

Mit Unterstützung des Transferfonds der TH Köln hatte Prof. Dr. Lasse Scherffig den amerikanischen Künstler Kal Spelletich eingeladen, der die Studierenden mittels

Videokonferenz bei der Konzeption und Umsetzung ihrer Projekte begleitete. Spelletich ist ein renommierter Vertreter der Maschinen- und Roboterkunst der San Francisco Bay Area, der an Hochschulen wie der Stanford University oder New York University unterrichtet hat.

Die Objekte, die in einem Modul des Bachelorstudiengangs Integrated Design entstanden, reagieren beispielsweise berührungslos auf die Anwesenheit von Menschen oder auf die Vibrationen des Aufzugs, der den Zugang zur Circularis ermöglicht. Sie erzeugen Geräusche, Licht oder Geruch und schaffen so um die Großskulptur eine interaktive Umgebung, die nicht einzelne Sinne (wie etwa das Sehen) und Interaktionsformen (wie etwa die Bedienung von Schaltern mit den Händen) bevorzugt, sondern die die Diversität sensorischer Erfahrung betonen soll.

Das Projekt RoboLAB ist ein Kooperationsprojekt von Leib+Seele Produktionen, Un-Label Performing Arts Company, Kunsthaus der Gold Krämer Stiftung, FH Dortmund (Fachbereich Design), Köln International School of Design der TH Köln, Solarvogel e.V und Kölner Kulturpaten e.V. Es wurde unterstützt durch Aktion Mensch, Imhoff Stiftung, Kämpgen Stiftung, Sparkasse Köln Bonn und Kultur- und Sozialstiftung Provinzial Rheinland.

EUCREA – Newsletter

www.eucree.de/newsletter-07-2020

The screenshot shows the top part of the EUCREA newsletter. At the top left is the EUCREA logo. To its right are links for 'Schriftgröße' (font size) with 'Größer' and 'Kleiner' options, and a search bar. Below these are social media icons for RSS, Facebook, YouTube, and Instagram, along with a 'EINFACHE SPRACHE' (simple language) button. A navigation menu includes 'EUCREA', 'AKTIVITÄTEN', 'SERVICE', 'NEWS', and 'KONTAKT'. Below the menu is a featured image of a painting with a 'UNICEF AWARD NOMINIERT' badge. A 'NEWS' sidebar on the left indicates 'September 2020'. The main content area has a yellow and black header for 'EUCREA NEWS 7_2020' and 'AUSSTELLUNGEN'. The featured article is titled 'ROBOLAB – EIN NEUER INKLUSIVER KULTURORT FÜR KÖLN' and includes a photograph of a modern, glass-walled structure at night. A 'LINK' button is located below the article.

Köln

Robolab – Ein neuer inklusiver Kulturort für Köln

Mit Odonien möchte der Künstler Odo Rumpf eine einzigartige Verbindung aus Freiluftatelier, Werkstatt, Veranstaltungsort und Kulturzentrum schaffen. Kulturschaffende, Künstler und sozial Engagierte haben hier die Möglichkeit, ihre Ideen auszuarbeiten und mit anderen Kreativ-Denkern in Austausch zu treten. Ein neuer Kunstort bereichert Odonien: Das RoboLAB, ein besonderer Ort für inklusive Kunst- und Kulturprojekte, der mit der mixed-abled Ausstellung „Circularis“ eröffnet wird. Die Ausstellung hat ihren Platz in der von Odo Rumpf geschaffenen und barrierefrei begehbaren Skulptur. Zu sehen und zu hören sind Fotografien, Videos, Objekte, Klang und Lichtkunst.